

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 112.

Sonntag, den 22. April.

1838.

### Die Wendlersche Freischule zu Leipzig.

Mag auch der Sitte unserer Zeit, die durch längere, gerundete Abschnitte in dem Bestehen gemeinnütziger Anstalten wie in dem Leben von Individuen markirte Zeiträume hervorzuheben und für die öffentliche Aufmerksamkeit auszuzeichnen, mehr als ein Grund unterliegen; so spricht sich doch gewiß in den meisten Fällen in ihr zugleich eine gewisse besonnene Pietät aus, die, indem sie des Vergangenen und Erlebten auf bestimmte Weise bewußt zu bleiben bemüht ist, daneben die Pflicht der dankbaren Anerkennung des erfahrenen Schutzes eben sowohl aus der Quelle, aus welcher aller Segen ursprünglich stammt, als von guten Menschen und sonst zu erfüllen sich angelegen sein läßt. In diesem Sinne unterwirft sich auch Einsender dieses unbedenklich der gedachten Zeitsitte und glaubt sogar im Voraus der Theilnahme seiner Leser versichert zu sein, wenn er sich erlaubt, in diesem Blatte des 50jährigen Bestehens der Schulanstalt, die in der Ueberschrift genannt ist, und das am 10. März d. J. sich erfüllt hat, mit Wenigem zu gedenken. Am besten jedoch hofft er, Absicht und Zweck des gegenwärtigen Aufsatzes zu erreichen, wenn er es versucht, so viel sich aus den vorhandenen Nachrichten ersuchen läßt, über die Schicksale und Leistungen des Instituts während seines 50jährigen Bestehens kürzlich zu referiren und hieran eine Andeutung der Aussichten zu knüpfen, mit welchen es in sein zweites Halbjahrhundert übertritt.

Die Wendlersche Freischule trat im Jahre 1788 ins Leben und verdankt ihre Entstehung der Mildthätigkeit des vormaligen hiesigen Bürgers und Buchhändlers, Peter Johann Wendler, der, am 14. October 1799 verstorben, 11 Jahre lang selbst Zeuge des Bestehens und Fortgangs seiner Stiftung gewesen ist. Ursprünglich war sie für unentgeltlichen Unterricht von 60 Kindern, theils Knaben, theils Mädchen, unvermögender Kestern bestimmt, und zwar für solche, die schon den ersten Elementarunterricht genossen hatten. Die Leitung und Verwaltung der Anstalt, mit welcher sich später eine zweite milde Stiftung desselben Menschenfreundes zu 6 Freistellen im hiesigen Convente für mittellose Studierende verband, übertrug der Stifter drei von ihm gewählten Directoren oder Vorstehern, mit der Bestimmung, daß für den Fall des Abgangs eines derselben die beiden bleibenden den Nachfolger wählen, jedoch darauf zu sehen haben sollen, daß das Directorium stets aus einem Gelehrten, einem königl. Officianten und einem hiesigen Kaufmanne zusammengesetzt sei. Das Local für diese Schule war in dem Wendlerschen Hause vor dem Seimma'schen Thore angewiesen worden, und als E. C. Stadtrath unterm 22. Februar 1788 die Wendlersche Schulstiftung überhaupt confirmirte, so wurde auch zugleich der Antrag des Stifters, daß der

jedesmalige Besitzer des gedachten Hauses die für die Schule erforderlichen Räumlichkeiten in demselben für alle Zeiten zu gewähren haben sollte, genehmigt. So wurde denn wirklich, nachdem alle Vorarbeiten beendet waren, die Anstalt am 10. März 1788 eröffnet und von dem damaligen hiesigen Superintendenten, D. Joh. Georg Rosenmüller, mit einer Rede eingeweiht. Mit dem Tode des Stifters und nach dem von ihm hinterlassenen Testamente vermehrten sich die Fonds der Stiftung bedeutend und es konnte die anfänglich beschränkte Bestimmung der Anstalt erweitert werden, so daß schon im Jahre 1810 die zu unterrichtende Kinderzahl auf 80 erhöht werden konnte, die nunmehr in 2 Classen, eine Knaben- und eine Mädchenclasse, getrennt wurden. Die Unzulänglichkeit des Unterrichtslocals im Wendlerschen Hause war augenfällig, und nachdem mehre Versuche, die Freischule mit der im Jahre 1803 aufzulösenden hiesigen Bürgerschule, ohne die Selbstständigkeit der Stiftung aufzugeben, zu vereinigen gescheitert waren, so war man zuletzt des Gebotens des vorwärtigen Besitzers jenes Hauses, des Senators Sommer, ein eigenes Haus für die Anstalt im Peterszwinzer zu erbauen, anzunehmen bereit; indeß kam auch dieser Vorschlag nicht zur Ausführung, und erst im Jahre 1821 gelang es, durch die Vermittelung des Sommer'schen Nachfolgers im Besitze, des Kramermeisters Becker, das Haus im Halle'schen Zwinzer für die Schule zu gewinnen, in welchem sie sich zur Zeit noch befindet. Indes hatte sich mit dem Zunehmen der Kräfte der Stiftung die Zahl der Freischüler bedeutend vermehrt, so daß im Jahre 1831 bereits 124 Kinder unentgeltlich Unterricht erhielten; und weil der Fonds auch so noch eine Erweiterung der Anstalt gestattete und ein geeigneteres Local gewonnen war, so entschloß sich im Jahre 1832 das Directorium nach mehrfachen Berathungen, eine gründliche Umgestaltung der Schule vorzunehmen und so viel möglich dahin zu wirken, daß letztere ein selbstständiges Ganze bilden und für die Folge auch den Abgang an Schülern wieder aus dem eigenen Mittel zu ergänzen im Stande sein möchte. Es kam somit die Errichtung einer besondern Mittel- und einer Elementarclasse neben den fortbestehenden beiden Oberclassen zur Ausführung, und von da an erhöhte sich die Schülerzahl durchschnittlich auf 220 jährlich, die auch noch gegenwärtig den Normalbestand der Schule ausmacht. Allen Bedürfnissen und Wünschen war freilich auch somit noch nicht abgeholfen und wenn die beiden Unterclassen noch nicht ausreichten, um aus ihnen den jährlichen Abgang in den Oberclassen vollständig zu suppliren, so war man noch fortwährend genöthigt, alljährlich eine ziemliche Anzahl schon im Alter vorgeschrittener Kinder, die bereits in andern Schulen Unterricht erhalten hatten, aufzunehmen, dadurch aber die Einheit des Unterrichtsplans jedenfalls zu stören. Dabei



genossen sämtliche Classen nur halbtägigen Unterricht, zwar die obern Classen in 4 Stunden hinter einander, dieß jedoch offenbar zum Nachtheile der Aufmerksamkeit, und wenn nun überdieß es bisher nicht möglich gewesen war, eigene Lehrer für die Schule zu gewinnen und man sich darauf beschränken mußte, die einzelnen Lehrstunden an Lehrer an andern Instituten zu überlassen, so mußte bei aller Trefflichkeit dieser letztern, die man zu jeder Zeit mit aufrichtigem Danke anzuerkennen sich verpflichtet fühlt, die Mangelhaftigkeit der Construction selbst sich im Fortgange der Zeit mehr und mehr herausstellen, und namentlich leuchtet wohl von selbst ein, daß unter diesen Verhältnissen ein eigentlicher, die ganze Anstalt durchdringender und in der rechten Weise behebender Geist sich unmöglich bilden konnte. Den mit dem gegenwärtigen Jahre einfallenden, bezeichnenden Zeitabschnitt in der Geschichte der Freischule glaubte nun das dermalige Directorium ganz besonders geeignet, um das im Jahre 1832 begonnene Werk wo möglich zur Vollendung bringen zu können, und so konnte zwar der 10. März selbst nicht für diesen Zweck benutzt werden, da er gerade noch im Flusse des noch nicht beendigten Schuljahres erschien; dafür aber hofft man, das in der nächsten Woche beginnende neue Schuljahr mit einer etwas veränderten Gestalt des Instituts begrüßen und eben damit die Säcularfeier desselben thatsächlich, da ohnehin zu andern Festlichkeiten die Localität völlig ungeeignet ist, am Würdigsten auszeichnen zu können. Durch einen kleinen Umbau ist noch ein viertes Classenzimmer gewonnen worden, und so ist man nun entschlossen, die Mittel- und Elementarclassen in der Art zu verstärken, daß aus ihnen für die Folge die beiden Oberclassen vollständig ergänzt werden können, deshalb die Mittelclassen in zwei Abtheilungen zu sondern, wovon die eine Vormittags, die andere Nachmittags 3 Stunden Unterricht erhalten wird, den beiden Oberclassen aber an ganzen Schultagen fünf- (Vormittags 3 und Nachmittags 2 Stunden lang) und an halben dreistündigen Unterricht ertheilen zu lassen. Ein eigener Oberlehrer neben zwei andern ebenfalls ständigen Lehrern ist für die Anstalt erwählt worden, und eben dadurch hofft man, jene Einheit in dieselbe zu bringen, bei der sie allein im Stande sein kann, eine würdige Stelle unter den mit so vieler Liebe und Einsicht gepflegten städtischen Schulanstalten einzunehmen. Wer möchte zweifeln, daß in dem langen Zeitraume von 50 Jahren gewiß mancher Schüler aus dieser Stiftung, die ihr bestes Theil immer in einem stillen, geräuschlosen Wirken gefunden hat, hervorgegangen ist, der noch ein dankbares Andenken an die für sein ganzes Folgeleben hier genossenen Segnungen bewahrt. Wenigstens hat das Directorium von Jahr zu Jahr die

erfreuliche Erfahrung gemacht, daß Aeltern, die ihre eigene Bildung in der Wendler'schen Schule genossen hatten, ganz besonders bemüht sind, auch ihre Kinder dieser Anstalt wieder zuführen zu können. Der Zahl nach hatte übrigens in den verfloßenen 50 Jahren ein nicht unbeträchtliches Corps Schüler und Schülerinnen hier Unterricht erhalten. Einsender dieses ist so glücklich gewesen, wenigstens die Zahlen der Schüler, die in jedem Jahre die Schule besucht haben, aufzufinden und kann hiernach noch anführen, daß von 1788 bis 1815 1720, und von 1815 bis 1831 1852, von 1832 aber bis 1837 1335, zusammen also 4907 Kinder in der Stiftung den jährlichen Unterricht unentgeltlich genossen haben. Ganz unbemerkt und unbezeichnet indeß sollte der 10. März d. J. für die Anstalt nicht vorübergehen. An ihm wurde dem Directorium ein preussischer Staatsschuldenschein von 100 Thlr. nebst Coupons von einem Freunde der Anstalt übergeben, mit der Bestimmung, davon mit der Zeit ein Positiv zur Leitung des Gesanges anzuschaffen.

Es bedarf nicht erst einer besondern Aufforderung in einer Stadt, wie die unsrige ist, die allen Bildungsanstalten für die Jugend von jeher die theilnehmendste Aufmerksamkeit zu schenken gewohnt ist, auch die Wendler'sche Freischule mit guten Wünschen für ihre Zukunft in die neue Laufbahn, die sich ihr jetzt aufthut, zu begleiten. Möge sie denn die schönen Erwartungen, zu welchen sie sich berechtigt glaubt, in Erfüllung gehen sehen. Gewiß wird sie dann in die immer glücklicher sich erfüllende Gliederung der städtischen Schulanstalten in einer Weise sich einreihen, die ihr eine ehrenvolle und segensreiche Stellung für alle Zeiten sichert.

Leipzig, den 19. April 1838.

#### Anfrage in Betreff unserer Eisenbahn.

Daß der Bau unserer Eisenbahn, obgleich nach Möglichkeit gefördert und jetzt zu drei Vierteln vollendet, dennoch für die Wünsche und Erwartungen aller dabei Beteiligten lange nicht schnell genug vorwärts schreitet, ist allbekannt; daß er aber hier und da sogar Rückschritte gemacht hat, mußte das Publicum zu seiner großen Ueberraschung erst aus den monatlich ausgegebenen Bauberichten erfahren. An einigen Stellen ist nämlich, den Zahlenangaben der gedachten Berichte zufolge, die fertige Planie der Bahn im Verlauf der Zeit nicht länger, sondern kürzer geworden. Von der 1. Section der 2. Abtheilung waren Ende Decembers bereits 21,100, Ende Januars aber nur 20,423 und im März 20,449 Ellen Planie vollendet; eben so von der so schwierigen 2. Section der 1. Abtheilung im Monat Februar, ja bereits im Januar 23,358, im März aber nur 22,815 Ellen. Was giebt nun den Schlüssel zu diesem seltsamen Räthsel? Die Differenzen der gedachten Angaben sind kaum unbedeutend genug, um sie aus vorzeitlichen Versähen zu erklären.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel

#### Vom 14. bis 20. April sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 14. April.

Ein Mädchen 13 Jahre, Hrn. Franz Dettins, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter, im Goldhahngäßchen; st. an der Gehirnentzündung.

Sonntags, den 15. April.

Ein Mann 72 Jahre, Hr. Johann Christian Görike, vormaliger Wundarzt zu Lindenau, am Rosßplaz; st. an einer Brustkrankheit.  
Eine Frau 75 Jahre, Friedr. Chr. Krause's, Gold- u. Silberdrahtzwebergehilfens Ehefrau, Versorgte im Armenhause; st. an Altersschwäche.  
Ein Zwillingeknabe 36 Stunden, Joh. Karl Gebhardts, königl. sächs. verabsch. Soldatens Sohn, im Georgenhause; st. an Schwäche.  
Ein unehel. Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, in den Thonbergs-Strassenhäusern; st. an Krämpfen.

Montags, den 16. April.

Eine Frau 69 $\frac{1}{2}$  Jahre, Hrn. Johann Joachim Theg's, pensionirten Capitain-Lieutenants Ehefrau, in der Windmühlengasse; starb an Entkräftung.

Ein Mann 40 Jahre, Hr. Karl Heinrich Manke, Bürger und Schuhmachermeister, am Mühlgraben; st. an nervöser Brustentzündung.  
Eine Frau 48 Jahre, Hrn. Gottlob Höhms, vormaligen Bürgers und Speisewirths Witwe, vor dem Thomaspfortchen; starb an der Wassersucht.



Dienstag, den 17. April.

- Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Johann Dietrich Bernhardt Meisterrings, vormaligen Bürgers und der Schuhmacher-Jungung  
Obermeisters Witwe, in der Reichstraße; st. an der Brustentzündung.  
Ein Mann 68 Jahre, Hr. Christian Friedrich Engelmann, gewesener Mühlenbesitzer zu Döbeln, in der Kloßergasse; starb  
an einer Brustkrankheit.  
Ein Junggeselle 22½ Jahre, Karl Traugott Schreyer, der Buchdruckerkunst Beflissener, am Gottesacker; st. an einer Brustkrankheit.  
Ein Mädchen 2 Jahre, Johann Anton Lohs's, Meubleurs Tochter, in der Burgstraße; st. an Krämpfen.

Mittwoch, den 18. April.

- Ein Mädchen ¼ Jahr, Hrn. Johann August Berndes, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, am Kanstädter Thore;  
starb an einer Drüsenkrankheit.  
Eine Jungfer 22 Jahre, Joh. Gottlob Jakobs, Maurergesells hinterlassene Tochter, in der Ulrichsgasse; st. an einer Brustkrankheit.  
Ein Knabe 4½ Jahre, Johann Michael Greenfers, Stundenrufers Sohn, am Mühlgraben; st. am Wasserschlage.  
Ein Mädchen 3 Wochen, Johann Friedrich Beck's, Markthelfers Tochter, vor dem Barfußpfortchen; st. an Schwämmchen.

Donnerstag, den 19. April.

- Eine unverh. Mannsperson 33 Jahre, Hr. Johann Ernst Friedel, Handlungs-Buchhalter, am neuen Kirchhofe; st. am Schlagflusse.  
Ein Knabe 6½ Jahre, Hrn. Johann Karl Sigismund Kössels, Bürgers und Tapezierers Sohn, im Brühle; st. an der Wasserlucht.  
Ein Mann 61 Jahre, Johann Gottlob Seyferth, Bierschröter, im Goldhahngäßchen; st. an Entkräftung.  
Ein Mann 55 Jahre, Johann Gottlob Liebing, Kupferdrucker, in der Sandgasse; st. an einer Brustkrankheit.  
Ein todtgeb. Mädchen, Franz Kollers, Handarbeiters Tochter, am Mühlgraben.

Freitag, den 20. April.

- Ein Mädchen 6½ Jahre, Hrn. Karl Wilhelm Schoppe's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Fleischergasse;  
starb am Scharlachfieber.  
Ein Knabe 5½ Jahre, Hrn. Joseph Radelli's, Bürgers und Chocolatenfabrikantens Sohn, im Preußerg.; st. an Gehirnentzündung.  
Eine unverh. Mannsperson 31 Jahre, Friedrich Keil, Handarbeiter, in der homöopathischen Heilanstalt; st. an Lungenlähmung.  
10 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 1 aus dem Armenhanse, 1 aus der homöopathischen  
Heilanstalt, zusammen 24.

Vom 14. bis 20. April sind geboren:

11 Knaben, 16 Mädchen, zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

### Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der am 28. vorigen Monats hier stattgefundenen  
Feuersbrunst sind folgende Gegenstände:

- ein Notariats-Petschaft mit der Umschrift: Großherz.  
Frankfurt: Departement,  
ein Handkorb,  
ein Blockeisen,  
ein französischer Schlüssel,  
ein deutscher Schlüssel,  
ein Koffer, und  
eine Säge

aufgefunden und späterhin bei uns eingeliefert worden, weshalb  
wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich  
binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 22. April 1838.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintze.

### Bekanntmachung.

Seit dem 4. dieses Monats sind

- ein Boa-Halter,  
ein kleines blaues Schnupstuch, gezeichnet A. S. No. 2.,  
ein Streichbeutel nebst einem C. K. No. 3. gezeichneten  
Taschentuche,  
ein Päckchen dunkelbraunes wollenes Garn und  
ein Buch, betitelt: Jean Pauls Leben

als gefunden bei uns eingeliefert worden.

An die Eigenthümer dieser Gegenstände ergeht demnach hier-  
durch die Aufforderung, sich zur Empfangnahme der letztern binnen  
sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.  
Leipzig, den 22. April 1838.

Die Sicherheit-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel. Heintze.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. April: Die Hugenotten, große Oper von  
Reverbeer.

Morgen, den 23. April: Familienleben Heinrichs IV.,  
Lustspiel von Stawinski. Hierauf: Der Doppelgänger,  
Lustspiel von Holbein.



### Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung  
täglich um 11½, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend  
früh 5½ Uhr.

### Öffentliches Ziehen der Loose und Gewinne

5. Classe in XIII. königl. sächs. Landes-Lotterie  
zu Leipzig

auf der sogenannten alten Rathswaage  
(Ecke des Marktes und der Katharinenstraße)  
zwei Treppen hoch.

- |    |      |         |             |    |                 |
|----|------|---------|-------------|----|-----------------|
| a) | 1000 | Gewinne | Montags     | am | 23. April 1838. |
| b) | 1000 | :       | Sonnabends  | =  | 28. :           |
| c) | 1500 | :       | Montags     | =  | 30. :           |
| d) | 1500 | :       | Dienstags   | =  | 1. Mai :        |
| e) | 1500 | :       | Mittwochs   | =  | 2. :            |
| f) | 1500 | :       | Donnerstags | =  | 3. :            |
| g) | 1500 | :       | Freitags    | =  | 4. :            |
| h) | 1500 | :       | Sonnabends  | =  | 5. :            |
- 11,000 Sa. Jedermal von früh 7 Uhr an.

### AUCTION.

Nach Beendigung des Katalogs kommen  
morgen nachträglich in der Gewandhays-  
Auction Mobilien aller Art, Spiegel, Uhren u. vor.

Gemälde. Montag, den 23. April, werden die Gemälde  
im rothen Collegio versteigert.

### Etablissement.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Mechanikus und Metall-  
drucker etabliert habe, erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf-  
merksam zu machen; daß ich sowohl mathematische, wie physika-  
lische Apparate aller Art fertige, besonders aber alle Sorten  
Gasbrenner und die dazu gehörigen Hähne, Schirme, Wand-  
ärme u. wie vielerlei Jagdrequisiten mit der größten Billigkeit  
und Auswahl liefern kann, da ich in genannten Artikeln auf  
Beste eingerichtet bin.

In Metallarbeiten bitte ich alle Galanterie- und Kurz-



waarenhandlungen, die resp. Herren Silberarbeiter, Klempner, Messinginstrumentmacher, Glutler u. a. m. mich zu ihrem Bedarf mit ihren geneigten Aufträgen zu beehren.

Erzeuge ohne Hammer die geschmackvollsten, wie vorgeschriebenen Façons und verspreche im Gleichgewicht solider Arbeit die prompteste und billigste Bedienung, das mir geschenkte Vertrauen zu verdienen und zu erhalten.

Heinrich Werner, Mechanikus und Metalldrucker,  
Kupfers Kaffeegarten schräg über Nr. 1074.

### Die Inhaber der am 1. Mai d. J. verfallenden Bieck'schen Renten-Obligationen

werden hiermit ersucht, sich Montags den 28. April früh 11 Uhr im Klaffig'schen Kaffeegarten zu einer Besprechung einzufinden.

Empfehlung. Mit einer reichen Auswahl Pug- und Modewaaren empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publicum unter reeller Bedienung und Zusicherung der billigsten Preise

Caroline Wagner,

Fleischergasse Nr. 287, Herrn Alberti's Haus.

Gelegenheitsgedichte, ernst u. launig, Briefe u. Bittschreiben fertigt billigst D. J. Lindner, Privatgelehrter, Johannisgasse Nr. 1305, im Hof, links beim Brunnen, 3 Treppen.

Anzeige. Um mehreren in meinem früheren Logis Nr. 334 unbeantwortet gebliebenen Nachfragen zu begegnen, mache ich nochmals bekannt, daß ich jetzt neuer Kirchhof Nr. 257 parterre logier, mich fortwährend mit Liniarbeit mittels Maschine beschäftige und bei höchst accurater Arbeit die billigsten Preise zusichern kann.

Engelshall.

Anzeige. Daß ich mein Pug- und Modengeschäft von heute an und während bevorstehender Messe in demselben Hause, Reichsstraße Nr. 605, im Hofe rechts 1 Treppe hoch, verlegt habe, zeige ich einem hiesigen als auswärtigen Publicum hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich auch in diesem Locale recht zahlreich zu beehren. Leipzig, den 19. April 1838.

E. S. Pehmann.

Anzeige. Während meines Sommer-Aufenthalts in Saugsch bitte ich alle am mich und die Meinigen gerichtete Sendungen und Bestellungen an Hr. Franke, Hausmann in Nr. 386 am Markte, zu Abgabe und Beförderung von heute an gelangen zu lassen. Leipzig, den 19. April 1838.

G. R. Freibr. v. Lindenthal.

### Anzeige.

Morgen und übermorgen, den 23. und 24. April, werden die Leiche in Böbiger gefischt, und ist daselbst Karpfensal zu verkaufen. Rittergut Böbiger.

### Wohnungsanzeige.

Um Irrungen zu vermeiden, zeigen wir gemeinschaftlich unsere Wohnungen und Adressen ergebenst an:

Dr. Ludwig Bernhard Georg Lippert sen.,  
Stadtkrankenarzt, neue Straße, vor dem  
Halle'schen Pfortchen Nr. 1096.

Dr. Ludwig Lippert jun., praktischer Arzt,  
Kochs Hof, am Markte, 2te Etage.

Anzeige. Während der bevorstehenden Messe befindet sich unser Lager von morgen, als den 23. April, an auf dem Markte, erste Budenreihe Nr. 1, den Herren Friederici und Comp. schrägüber.

Riedel & Hörigsch.

Logisveränderung. Von heute an wohne ich Petersstraße Nr. 59, welches ich hiermit ganz ergebenst anzeige. Lampel.

### Local-Veränderung.

## Wallach & Nauen

aus Berlin,

früher Brühl No. 515,

haben von dieser Messe an ihr Local

Brühl No. 418.

### Local-Veränderung.

## Die Allgemeine Niederländische Buchhandlung

von

## C. Hochhausen & Fournes

befindet sich von heute an

neuer Neumarkt, grosse Feuerkugel,

neben Herrn Wilh. Härtel.

Leipzig, den 16. April 1838.

### Local-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werthen Kunden, so wie einem achtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein bis jetzt innegehabtes Local (Petersstraße Nr. 114, dem Hotel de Baviere gegenüber) verlassen und mein auf das Vollständigste assortirt's Magazin moderner Herrenkleider in dieselbe Straße unter Hohmanns Hof Nr. 32, dem Hotel de Russie gegenüber, verlegt habe. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte, auch fernerehin das mir bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten und mich auch in meinem neuen Locale mit ihrem Besuche zu beehren. Der promptesten und billigsten Bedienung können sie sich versichert halten.

Job. Friedr. Neubert, Schneidermeister.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in Nr. 315, Frau Waagemeister Günthers Hause, 2 Treppen (Eckhaus am Theater).

Leipzig, den 22. April 1838. J. E. Bauermann.

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 3, 3te Etage, Eingang in Auerbachs Hof. Leipzig, den 20. April 1838.

J. M. Riesberg, Wollfensal.

Wohnungs-Veränderung. Seit Ostern wohne ich in No. 182 (Barfußgässchen- und Klostersgassen-Ecke) Hr. Burkhardts Haus, 2te Etage. Leipzig, den 21. April 1838.

Dr. Kindermann, prakt. Arzt.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich mein jetztheriges Wohn- und Arbeitslocal auf dem Zangenberg'schen Gute verlassen und solches in mein eigenes, vor dem äußeren Grimma'schen Thor an der Chaussee rechts zuerst gelegenes neugebautes Haus verlegt habe, solches mache ich mit der Bitte hiermit bekannt, mir auch in diesem meinen neuen Locale das gewohnte Wohlwollen und Vertrauen geneigtest zu schenken.

E. H. Fricke, Zimmermeister.

Anzeige. Von heute an wohne ich vor dem Halle'schen Pfortchen, in der neuen Straße Nr. 1453, im Hrn. M. Hempels Hause. Leipzig, den 21. April 1838.

M. A. G. Stoye.

Austern in Schalen und ausgestochen hat erhalten

J. B. Alippi.

Verkauf. Der erwartete gefüllte wilde Schwelndkopf ist heute wieder angekommen.

J. A. Nürnberg,

Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.



Feinstes Provencoröl in Flaschen à 12 Gr.,  
echt französischen Senf in Gläsern à 10 Gr.,  
echt französischen Essig in Flaschen à 12 Gr.,  
empfangen in **bester Güte** } **billiger,**  
im Dutzend  
Sellier & Comp.

Verkauf. Die erwartete feine Ebenille ist angekommen.  
G. Schüze im Salzgäßchen.

### Ausverkauf von Meubles.

Ganz fein und modern gearbeitete Secretäres, Chiffonnièren, Etageren, Divans, Rohr- und Polsterstühle mit und ohne Beslag, Tische von allen Arten, Commoden mit Glasschränken u. sollen wegen Localveränderung billig verkauft werden im Raundörfchen Nr. 1020, 1 Treppe.

**Schulzverkauf.** Nur noch in der Woche vom 22. bis 28. April d. J. sind in der Gaußscher Aue Wurzelhausen für 2 Thlr. und 1 Gr. Anweisung zu erhalten. Käufer haben sich an den herrschaftl. Jäger Brunwald in Gaußsch zu wenden.

Verkauf. Eine gut treffte schwarze Jagdhündin und ein kleiner Pinscher stehen im Auftrag zu verkaufen in Lindenu Nr. 50, Bauers Haus.

Verkauf. Hochstämmige und niedrige Landrosen in verschiedenen Sorten, so wie auch einige 100 Stück Semperstörenrosen sind zu verkaufen Neugasse Nr. 1201.

Verkauf. Neue Federbetten mit selbst geschlossenen Federn sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 28, 3 Treppen hoch, links.

Verkauf. Eine Wagenwinde und eine Häckselbank stehen zu verkaufen in Nr. 1328, links am Eingange, in Herrn Reimers Garten.

Verkauf. Eine Chaise mit Hochverdeck und Körben für einen Kohakutscher zu Reisen, oder auch ohne dieß Zubehör für einen Landmann passend, steht zu sehr billigem Preise zu verkaufen auf dem Brähle, in der Straße bei Herr Trommler.

Gute Reißbretter verschiedener Größe nebst Schienen sind vorrätzig im Halle'schen Pförschen Nr. 330.

### Billig zu verkaufen sind:

einige schöne Gemöbeteafeln mit Schubkästen, Glasschränke, Regale, Böcke, ein solid gearbeiteter Kinderwagen mit Schlitzen und dergl. mehr. Das Nähere bei dem Antiquar Hrn. Vogel in Auerbachs Hofe zu erfragen.

Zu verkaufen ist eine vollständig gut gearbeitete Wendeltreppe, von eichnem Holze, im Durchschnitt 36 Zoll breit, mit 20 ungefähr 8 Zoll hohen Stufen nebst dazu gehöriger 8 Ellen langen Spindel, eisernen Schrauben, Geländer, runder Gallerie u. s. w. Nähere Auskunft darüber erteilt der Hausmann im gold. Hute Nr. 496, in der Reichstraße.

Zu verkaufen sind mehre Gemüse- und Sommergewächse-Pflanzen in Rudnitz beim Gärtner Hähnel, in Herrn Hofmüllers Garten. Auch sind dieselben an diesem Verkaufsstand, in der Messe vor dem Bäckerhaus in der Burgstraße, zu haben.

Zu verkaufen ist ein Haus mit 4 Wohnungen nebst Garten und Zubehör im Connewitz. Näheres ist bei E. F. Schlegel in Connewitz zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein Clavier für 6 Thlr. in der Katharinenstraße Nr. 390, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank nebst Werkzeug in der Nicolaistraße Nr. 529, 3 Treppen hoch, hinten heraus.

Zu verkaufen steht billig eine etwas gebrauchte einspännige Chaise bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz billig Divans, Sopha's und Stühle: Brühl, Heysesches Haus Nr. 493, bei Carl Köffel, Tapezierer.

Zu verkaufen ist billig ein Glasschrank (Gewölbeausleger):  
Hainstraße, erstes Gewölbe rechts vom Markte, im Kleidermagazin.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges, Octav., feblerfreies Pianoforte mit ziemlich elegantem Außern für 34 Thlr. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 406, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neuer einspänniger Reiswagen mit Druckfedern und einem großen Packmagazin. Zu erfragen Salzmeße Nr. 548, 8te Etage, bei Hrn. Schneidermstr. Dötten.

Zu verkaufen sind hochstämmige Rosen in verschiedenen Sorten, franz. Pflaumenbäume, niedrige Apfelbäume, wie auch Viola matronalis, beim Gärtner im Laubstummelinstitute Nr. 806.

## Franz Paezolt aus Breslau



empfiehlt zu gegenwärtiger Ostermesse seine Sonnen- und Regenschirm-Fabrik mit den neuesten Sachen dieses Fabrikats, in den

vorzüglichsten Stoffen, und verspricht seinen geschätzten Kunden die gewohnte reelle Bedienung.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

## C. D. Waentig & Söhne,

aus Gross-Schönau und Leipzig,

empfehlen sich zu dieser Messe mit ihrem Lager von  
**Damast- und Zwillich-Tafelzeugen**

und

**Beinkleider-Drells**

in den neuesten englischen Mustern.

## Friedrich Lincke & Comp. aus Dresden,

Grüma'sche Gasse No. 5, erste Etage,

empfehlen ihr auf das Vollständigste und Reichste assortirtes Lager von

**Blumen-, Stroh-, Bast- und Spanhüten**

nach den neuesten Pariser Modellen gefertigt, desgl. franz. Basthüte in drei Theilen, Strohhütungen und Geflechte, Späteries in den neuesten Dessins, Spanplatten, Groslinon, Steispinet, Linontöpfe, Fenstergaze, Bastbänder, besponnenen Draht u.

## Dupuis,

Fabrikant aus Paris,

Reichsstrasse No. 401 (Kochs Hof), erste Etage,

bezieht die gegenwärtige Ostermesse mit einem wohl assortirten Lager von Blumen, den neuesten Mode-Artikeln, als: Hauben, Fichus, Schürzen, gestickte Kragen, Seidentüllen u., Pariser Handschuhen, wie auch Broches und Schnallen.

## Friedrich Haenel senior

hat sein Seidenwaaren- und Shawtslager in die 1ste Etage des Hauses Nr. 417 verlegt, Katharinenstraße, Ecke des Brühls, Herrn Carl Bruner gegenüber.

## Feine weiße Lackfarben,

von dem besten Kremlinger Weiß bereitet, welche sich wegen ihrer schönen Weiße zum Anstreichen der Thüren vorzüglich eignen, so wie

**feine und ordinaire weiße und bunte Oelfarben**

in allen Nuancen, gebleichten Leinöl- und Mohndölsfieniß, braunen Leinölsfieniß, französisches Terpentinöl, ganz weißen Copallack und reinen Bernsteinsack empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

E. G. Gaudig, sonst J. G. Horn,  
Kantstädter Steinweg Nr. 1029.



## Pariser Fallhüte

empfehlen zu verschiedenen Preisen J. P. Gautier.

### Echte Havanna- und Bremer Cigarren

in allen Sorten alter Waare zu den billigsten Preisen empfehlen  
Schuchard & Planig, Markt Nr. 1.

### Vortheilhaftes Anerbieten.

Endesunterzeichneter sucht jetzt, so wie zu jeder Zeit, sowohl große als kleine Bibliotheken, oder auch nur einzelne Werke jeder Wissenschaft zu kaufen, und zwar zu den annehmlichsten Preisen, bittet aber — um den Gehalt und Werth besser beurtheilen und bestimmen zu können — wo möglich um ein Verzeichniß der zu verkaufenden Werke, oder wenigstens um Angabe der Anzahl und Tendenz derselben, so wie um Bestimmung des billigsten Preises, jedoch wie billig in frankirten Briefen.

F. A. Leubner, Bürger und Antiquar,  
Dresden mitte Frauengasse Nr. 375, p. t.

**Anerbieten.** Eine anständige Familie wünscht einen soliden jungen Mann von der Handlung ins Logis zu nehmen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Mehrere geschickte Schriftgießer können unter angemessener Vergütung der Reisekosten sofort gute und dauerhafte Condition erhalten bei Eduard Hänel in Magdeburg.

Einige Cigarrenarbeiter können Arbeit finden bei  
Moriz Kresschmar.

**Gesuch.** Ein junger Mann, welcher in den nächsten Tagen eine Vergnügensreise nach dem Rhein unternimmt, sucht einen Reisegefährten. Näheres ist zu erfragen in Nr. 340 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli eine solide nicht zu junge Wärterin für Kinder — Ruhme. — Nur solche, die sowohl schriftlich als mündlich vorzüglich gut empfohlen werden, haben sich mit ihren Attestaten zu melden: Kaup, goldene Waage, ein Treppchen, Vormittags von 8 — 11 Uhr.

**Meßmarkthelfer.** Ein robuster, sehr ehelicher u. gutmüthiger junger Mann sucht eine Meßmarkthelferstelle. Näheres Johannisgasse Nr. 1305, Hof, links 3 Tr., bei Lindner.

**Gesuch.** Ein der Handlung Besessener, mit einigen Sprachkenntnissen ausgestatteter junger Mann sucht für gegenwärtige Jubilatemesse ein Unterkommen als Gehilfe. Hierauf Reflectirende belieben ihre werthen Adressen unter der Chiffre E. R. in der Expedition dieses Blattes gefälligst einzureichen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von gefälligem Aeußern, der zu Ostern die Schule verlassen hat, wünscht so bald als möglich als Laufbursche in einer Handlung oder Expedition angestellt zu werden; derselbe kann sogleich antreten. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter F. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein hiesiger armer Mann sucht einen Dienst als Markthelfer, Meßgehilfe oder sonst zum Laufen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 738, 4 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht als Markthelfer oder sonst eine Anstellung. Offerten beliebe man gefällig unter N. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von rechtlichen Aeußern, 18 Jahre alt und mit den gehörigen Schulkenntnissen versehen, wünscht während der Messe ein Unterkommen als Laufbursche zu finden. Nähere Auskunft erhält man deshalb in der Stadt. Einnahme am Halle'schen Thore alhier.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Ladenmädchen od. Wirtschaftlerin: Reichstr. Nr. 542, bei Wwe. Sander.

**Gesuch.** Ein junger Mensch von 18 Jahren, der im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht als Markthelfer oder dergl. eine Stelle. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter der Chiffre H. E. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesuch.** Ein junges gebildetes Mädchen von häßlichem Aeußern, das bisher einer kleinen Wirthschaft vorgestanden hat, wünscht Verhältnisse halber sofort als Stuben- oder Ladenmädchen bei achtbaren Herrschaften ein Unterkommen. Gefällige Nachfragen werden berichtet: Petersstraße Nr. 70, im Hinterhause 3 Treppen.

Zu mieten sucht ein Kaufmann von Johanni d. J. an ein meubliertes Zimmer nebst Schlafbehältniß und Holzraum in der Grimm. Gasse, dem neuen Postgebäude nahe. Schriftliche Anträge bittet man an die Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. Z. zu richten.

Zu pachten gesucht wird in oder außer Leipzig eine Gast- oder Schenkwirtschaft. Adressen erbittet man sich unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Meß-Logis-Vermiethung.

Ein großes anständig meubliertes Zimmer nebst Ofen, für 2 bis 3 Herren bewohnbar, und ein dergleichen kleineres, ist für diese Ostermesse in der Katharinenstraße vorn heraus, 3te Etage, zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 543, im Keller.

### Meßvermiethung.

Reichsstraßen- und Salzgaschen-Ecke Nr. 585, ist die zweite Etage, bestehend aus Stube nebst Cabinet zum Verkauflocal oder mit Meubles und Bett als Wohnung für diese und folgende Messen billig zu vermieten. Näheres 4. Etage.

### Meßvermiethung.

Ein Logis in der besten Meßlage ist als Verkauflocal und das Nähere zu erfragen in Nr. 578, erste Etage.

**Meßvermiethung.** Für jetzige sowohl, als für folgende Messen ist eine schöne Stube mit daranstoßendem Schlafzimmer und außerdem noch eine Stube zu vermieten in der Hainstraße Nr. 344, bei Carl Bachmann.

**Meßvermiethung.** Reichstraße Nr. 605, im Hause des Herrn Baron v. Speck ist eine freundliche Stube mit Studenkammer zu vermieten 3te Etage vorn heraus.

**Meßvermiethung.** Eine große Stube mit Schlafbehältniß ist zu vermieten im Halle'schen Pfortchen Nr. 331, 3 Tr.

**Vermiethung.** In dem sonst Küstner'schen Gute auf der Windmühlengasse (Nr. 891) sind während den Messen für 80 bis 90 Pferde gut eingerichtete Ställe zu vermieten; auch sind daselbst gute Kocherbsen, Stroh, Heu, Hafer und Häckerling in arößern und kleinern Quantitäten zu verkaufen. Donner.

**Vermiethung.** Zwölf Gebett gute Betten sind in und außer der Messe zu vermieten Grimm. Gasse Nr. 758, 4te Etage; auch ist daselbst eine sehr freundliche, gut meublierte Stube nebst Kammer zu beziehen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß ist sogleich an einen ledigen Herrn für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres neuer Kirchhof Nr. 263 parterro.

**Vermiethung.** Es ist ein Logis an eine solide Familie zu Johanni 1838 zu vermieten im Goldhahngräßen Nr. 551.

**Vermiethung.** Diese Messe ist eine große Stube mit ein oder zwei Betten, so wie auch eine Niederlage auf dem alten Neumarkte zu vermieten. Auskunft hat die Güte Herr Mehlhose in seiner Handlung unterm Paulino zu ertheilen.



**Vermietung.** Einige gut angelegte Gärten mit massiven Lusthäusern sind zu vermieten auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag allda.

**Vermietung.** Ein zu einem Waarenlager höchst passendes Local, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof, erste Etage, ist für diese und folgende Messen, oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen, bei J. B. Louis.

**Vermietung.** Eine freundliche meublirte Stube auf dem Rausche Nr. 870, im Hofe rechts, 3 Treppen.

**Vermietung.** Nahe am äußeren Grimm. Thore ist von jetzt an die zweite Etage, bestehend aus 4 heizbaren Stuben nebst allem Zubehör, für 120 Thlr. alljährlich zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Preismeister zu erfragen.

**Sommerlogisvermietung** in Gohlis Nr. 2: Ein Gartensalon, Stube, nebst Kammer und Küche, kann zusammen oder auch einzeln vermietet werden.

Zu vermieten sind Betten zur Messe Halle'sches Pförtchen Nr. 329, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist in der Vorstadt eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer mit dazu gehörigen Meubles und Betten an ledige Herren, und das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu vermieten ist von Michaeli d. J. an in der Burgstraße Nr. 136 die zweite Etage, zusammen oder getrennt, und das Nähere beim Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist diese Messe eine Stube mit und eine desgleichen ohne Schlafkammer, oder auch beide zusammen. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 412/13, im Hofe 2 Treppen.

**Concert im Saale des Schützenhauses**  
heute, Sonntag den 22. April,  
zu dessen Besuche ergebenst einladet  
das vereinigte Stadtmusikchor.

heute, Sonntag den 22., und morgen, Montag den 23. April,  
**Concert und Tanz im Kaffeehause zu**  
**Krügers Bad.**

E. Föld.

heute, Sonntag den 22. April,  
**Concert im Schweizerhäuschen.**

E. Föld.

heute Concert im großen Ruchengarten.

heute Concert auf dem Thonberge.

heute Concert in der Restauration am **Ge-**  
**richshainer Damme.**

heute Sonntag Concert im Saale des Walter'schen Kaffeehauses zu Lindenau von dem Sänger Koschal und dem Bitherspieler Kraushofer. Anfang 4 Uhr.

## Bekanntmachung.

Von heute an wird in meinem Saale Mittags  
und Abends warm à la carte gespeist.

Heinr. Mohr im Hotel garni.

Einladung. Heute, den 22. April, ladet früh zu Speck-  
kuchen ein J. G. Henke in Reichels Garten.

## M o d e r n.

heute, den 22. April, ladet zu Concert- und Tanzmusik  
ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
H. Werthmann.

Anzeige. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der in allen  
Zeitungen bekannte Schnellläufer

**Mensen Ernst aus Norwegen,**  
welcher den Weg von Paris nach Moskau in 14 Tagen,  
dann von München nach Griechenland in 24 Tagen,  
und 1836 von Konstantinopel nach Calcutta in  
Ostindien, eine Strecke von 1,124 deutschen Meilen, in  
59 Tagen zurückgelegt hat,

heute, den 22. April, Nachmittags 4 Uhr,  
vom letzten Hause im neuen Anbau vor dem Grimm. Thore bis  
nach Sellenhausen 3mal hin und 3mal zurück in 72 Minuten  
laufen; zuletzt wird derselbe sich mit 3 Ellen langen norwegischen  
Schlittschuhen, wie sie derselbe in der arabischen Sandwüste zum  
Durchkommen gebraucht hat, bis an den Schlagbaum in die  
Kohlärten zeigen. Ein hochgeehrtes Publicum wird um recht  
zahlreichen Zuspruch gebeten.

## Einladung.

heute, Sonntag früh, ladet ich zu Speckkuchen ergebenst ein  
Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

## Einladung.

Zu Concert und Tanzmusik heute, den 22. April, ladet erge-  
benst ein Polster in Kleinischocher.

**Anzeige.** Heute, den 22., Concert, Tanz  
und Ofterladen in Portionen.  
Schulze in Stötteritz.

Einladung. Zu Tanzmusik ladet heute, den 22. April,  
alle seine werthen Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein und  
bittet um recht zahlreichen Besuch  
August Leuchte in Abnaundorf.

Einladung. Morgen, den 23. April, ladet zu frischer  
Wurst und Wellsuppe ergebenst ein Kühn in Volkmarsoeck.

Es ist ein Achat-Loos Nr. 15457 zur 5. Cl., irrthümlicher  
Weise in unrechte Hände gekommen, und deshalb bei der Di-  
rection bereits Vorkehrung getroffen worden, daß bloß der In-  
haber der 4 ersten Classen den darauf fallenden Gewinn erheben  
kann. Der gegenwärtige Inhaber hat daher das Loos an den  
Hauptcollekteur Herrn Ritter zurückzugeben und dagegen eine Be-  
lohnung zu gewärtigen.

Verloren wurde gestern eine Geldbörse von Perlen mit  
Bronzehaken, enthaltend 8 Gr. Geld und einen kleinen Schlüssel.  
Gegen gute Belohnung abzugeben: Brühl Nr. 729 bei Voigt.

Verloren. Am 21. d. M. ist auf dem Fahrwege um die  
Stadt eine silberne Cigarrendose verloren worden, um deren Rück-  
gabe gegen zwei Thlr. Belohnung, im Thomaskäthchen Nr. 106,  
1. Etage, der ehrliche Finder ersucht wird.

Leipzig, den 20. April 1838. Reisegelegenheit über Dresden  
nach Breslau. Zu erfragen im Gasthose zum großen Blumenb.

Retourgelegenheit nach Cassel ist Montag, den 22., zu  
erfragen im Hotel de Pologne bei dem Lohnkutscher Fenner.

Gelegenheit. Den 25. April geht ein Wagen über Zeitz  
nach Gera. Zu erfragen Petersstraße, goldner Arm.

Zu beachten. Die Dame, die öfters ein kleines Fortepiano  
bei mir gesucht hat, und deren Namen und Wohnung ich ver-  
gessen habe, wird ersucht, mich nochmals zu besuchen. P.

Als Verlobte empfehlen sich theilnehmenden Verwandten und  
Freunden

Zwickau, den 18. April 1838.

Emilie Rau.  
Joseph Ehrhardt.



## Thorzettel vom 21. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
 Drn. Kfm. Soathin, Schweitzer, dessen Buchhalter u. Tochter, Dennes u. Neumögen, v. Breslau, bei Heilichen, in Nr. 515, 493 u. 562.  
 Dr. Kfm. Wölsel, v. Brody, in Nr. 702. Dr. Kfm. Schlegel u. Dr. Pölgreif, Cohn, v. Breslau, unbest. Drn. Kfm. Sachs, Goldschmidt, Pulvermacher, Bieram u. Ringo, v. Breslau, im Kranich, bei Stolpe, in Nr. 323 u. 735. Dr. Kfm. Liebermann, v. Berlin, in Nr. 431. Drn. Kfm. Kriko, Theodor u. Wafa, von Bucharest, in Rupperts Hofe. Dr. Kfm. Oppenheim, v. Breslau, unbestimmt.  
 Die Dresdener Diligence.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
 Dr. Kfm. Metzel, v. Dessau, im Heilbrunnen. Dr. Kfm. Kuebach, v. Stettin, in Nr. 480. Dr. Kfm. Lehmann, v. Berlin, im Karpfen.  
 Dr. Factor Schmidt, von Peggendorf, im Schw. Kreuze. Drn. Kfm. Pvon u. Palenkamp, v. Minden u. Münster, im gr. Schilde. Dr. Kfm. Bellarene, v. Lyon im Hotel de Care.  
 Auf der Magdeb. ord. Post: Dr. Buchhdt. Heyne, v. h., v. Berlin zur.  
 Auf der Halberstädter Post, um 4 Uhr: Dem. Euet, Puzmacherin, v. Hildesheim, Dr. Pölgreif. Arnold, v. Hamburg, u. Dr. Kaufm. Harbeger, v. Magdeburg, unbest., Dr. Pölgreif. Kefter u. Dr. Kfm. Büding, v. Berlin, bei Maudrich u. Leichmann.

**K a n f f ä d t e r T h o r.**  
 Dr. Pölgreif. Lehmann, von Berlin, in der alten Waage. Dr. Pölgreif. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 738. Dr. Kfm. Schuster u. Drn. Pölgreif. Weg u. Hamburg, v. Frankfurt a. M., bei Kuetzbach. Fräul. v. Breitkopf, v. Petersburg, pass. durch.  
 Auf der Frankfurter Nacht-Post, um 5 Uhr: Dr. D. Pärtel, v. hier, v. Frankfurt zurück, Mad. Lieber, v. Weimar, im P. de Pologne, Dr. Pölgreif. Asmund u. Dr. Kaufm. Wettsbach, v. Frankfurt, in Nr. 605. Dr. Kfm. Turkowicz, von Grefeld, im Blumenberge, Dr. Steinhdt. Groß-Burdet u. Dr. Kfm. Blavogel de Fodj, v. Paris, in Nr. 474 u. unbestimmt.  
 Die Hamburger Reitpost, um 6 Uhr.

**P e t e r s t h o r.**  
 Dr. Graf v. Pufbus, v. Berlin, im Hotel de Care. Drn. Tuchmacher Bergiebel u. Kühn, v. Grimmschau, im bl. Ros.

**H o s p i t a l t h o r.**  
 Drn. Kfm. Cohn u. Elias, v. Wien u. Bucharest, bei Schwarz. Dr. Pölgreif. Amusch, v. Bucharest, bei Steger. Dr. Pölgreif. Effisch, v. Berlin, bei Klaffig. Drn. Kfm. Gerlach, Schnorr u. Rosenfeld, v. Schneeberg, in Stieglitz u. Amtmanns Hofe. Drn. Kfm. Bieger u. Dankwirth, v. Meerane u. Schneeberg, in Nr. 233. Drn. Kfm. Ruppert, Rendal u. Gebr. Sala, v. Meerane u. Chemnitz, in Deutrichs Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
 Dr. Domherr v. Uffel, v. Weissen, pass. durch.  
 Auf der Dresdener Nacht-Post: Dr. Major von Münchhausen, von Magdeburg, in St. Berlin, Dr. Pächter Lindau, v. Burkau, unbest., Dr. D. v. Achen, von Bremen, pass. durch, Dr. Kfm. Goldschmidt, v. Prag, unbest., Drn. Pölgreif. Haas u. Martin, v. Imgenbruch u. Wien, im Hahn u. unbest., Drn. Kfm. Ullmann u. Köppler, von Fürth u. Breslau, in Nr. 584 u. 454, Dr. Kaufm. Essinger, v. Pölgreif. Gri-ninger u. Dr. Pölgreif. Winter, von Wien, unbest., Drn. Pölgreif. Schölzel u. Gabbe, v. Bielau u. Berlin, unbest., Dr. Pölgreif. Löw, v. Stuttgart, in St. Hamburg, Dr. Pölgreif. Maschore, v. Brody, unbestimmt, Dr. Partic. Prang, v. Colmar, in St. Berlin, Dr. Buchhdt. Koch, v. Wien, unbest., u. Dr. Pölgreif. diener Feldes, v. Prag, in Nr. 584.  
 Die Galtener Diligence.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
 Drn. Kfm. Weisner, Lohbach, Gottschalk u. Hofmann, von Berlin, im Anker u. unbest. Drn. Commis Meier u. Glages, v. Magdeburg u. Nordhausen, unbest. Drn. Commis Levin, Leov, Schott u. Sonnenmann, v. Berlin, bei Klaffig, Leov, in Nr. 398 u. 391. Dr. Commis Böhme, v. Dessau, bei Leov. Dr. Kfm. Schweidnitz u. Dr. Commis Priflow, v. Berlin, unbest.

**K a n f f ä d t e r T h o r.**  
 Drn. Pölgreif. Regel, Brückmann u. Köppler, v. Breslau u. Frankfurt, in Nr. 364. Dr. Pölgreif. Hollmann, von Magdeburg, im Kranich.  
 Dr. Pölgreif. Buff, v. Frankfurt a. M., bei Sanders.  
 Auf dem Frankfurter Packwagen, 110 Uhr: Dem. Reifach, Schausp., v. Erfurt zurück, Dr. Pölgreif. Trobert, v. Eisenach, pass. durch, u. Mad. Rothstein, v. Erfurt, bei Mad. Scharf.

**P e t e r s t h o r.**  
 Drn. Pölgreif. Ansenhof u. Freese, v. Litzmaringshausen, im Hirsch.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Drn. Kfm. Schiefer, Bielefeld u. Bendheim, v. Frankenberg u. Berlin, in Pöhl's Hause u. pass. durch.  
 Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Drn. Kfm. Rosenbaum, Bamberg, Geber u. Köling, v. Annaberg, in Nr. 606 u. in den 3 Königen.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.  
 Dr. Kfm. Edmann, v. Chemnitz, unbestimmt.  
 Dr. Kfm. Mergel, v. Benschhausen, bei Raue.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
 Dr. Baron v. Aseburg, nebst Gattin, v. Dresden, im Hotel de Sav.  
**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
 Dr. Prof. Geisenius, v. Halle, im Blumenberge. Drn. Kaufm. Steegmann, Hiller, Fränkel, Silvester u. Wilson, v. Hamburg, v. Dufour, in Nr. 416 u. bei Wagner. Dr. Commis Friedenthal, v. Berlin, in Nr. 515. Dr. Kfm. Kröhnert, v. Königsberg, in der g. Hand. Dr. Kfm. Wiener, von Breslau, in Nr. 468. Dr. Partic. Rauch, v. Berlin, unbestimmt.

Auf der Berliner Post, 11 Uhr: Dr. Kfm. Kirchbaum und Dem. Marbach, v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Hauptm. v. Götz, v. Berlin, u. Dr. Schausp. Erdete, v. Wien, unbest., Drn. Kaufm. Grand und Löpfer, v. Hamburg u. Stettin, im P. de Russie, Dr. Kfm. Kefter, v. Stettin, in St. Berlin, Drn. Commis Goldschneider, Schattenberg u. Lindus, v. Breslau, Görtz u. Berlin, in Nr. 480, 63 und 368, Dr. Kfm. Bertinetti, v. Stettin, in St. Hamburg, Dr. Cand. Harzer v. Berlin, Dr. Kürschnermstr. Holzer, von Petersburg, Dr. Kfm. Hering, v. Königsberg, u. Dr. v. Vegefac, v. Riege, unbest., Dr. Kfm. Bildhauer, v. Berlin, in Nr. 526, Dr. Kfm. Volkswis, v. Dessau, im Effigkrüge, Dr. Commis Löwe, v. Berlin, in Nr. 430, Drn. Kfm. Gotthilf, Rosenhahn u. Schumacher, v. Elbing u. Kontasberg, unbest., Drn. Kfm. Meyer u. Thieme, v. Berlin, in Nr. 567 u. in St. Hamburg.

**K a n f f ä d t e r T h o r.**  
 Drn. Kfm. Mainz u. Eilfen u. Dr. Pölgreif. Kaufmann, v. Frankfurt a. M., in Rosenkreutzers Hause u. bei D. Friederich.

**P e t e r s t h o r.**  
 Die Pegauer Post, um 11 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r.**  
 Dr. Kfm. Wagner, von hier, von Chemnitz zurück. Dr. Rentbeamter Ergler, v. Rochitz, bei M. Kriz. Dr. Pastor Küchler, von Dreisendorf, u. Dr. D. Heine, v. Rochitz, in St. Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**  
 Dr. D. Pfotenbauer, v. Bernsdorf, bei Heidenreich. Dr. Lederhdt. Piegschmann, v. Königswalde, bei Wolf.

**H a l l e' s c h e s T h o r.**  
 Auf der Braunschweiger Post: Dr. Kfm. Herrmann, von hier, von Braunschweig zurück, Dr. Kaufm. Levinsohn, von Hamburg, unbest., Drn. Kfm. Cortes u. Oppenheimer, v. Hamburg, in Stieglitz's Hofe u. in Nr. 451, Drn. Kfm. Helst, del Banco, Campecht u. Oberkampff, v. Braunschweig, Hamburg, Petersburg u. Lyon, unbest., Dr. Kfm. Borow, v. London, im Hotel de Care. Drn. Kaufm. Jonas, Moris, Schwabe, Wedeles u. Labet, v. Hamburg, in Nr. 410, 423, 373 u. bei Grelinger, Dem. Boges, v. Braunschweig, unbest., Mad. Roser, v. Hildesheim, im Kaffeebaums, Dr. Kfm. Goldschmidt, v. Hamburg, in Nr. 516, Dles Wäterling u. Günther, v. Braunschweig, v. Richter, Drn. Kfm. Reddelin u. Keiser, v. Hamburg u. London, unbestimmt, u. Dr. Kfm. Magnus, v. Hamburg, im r. Adler.

Drn. Kfm. Willingthon u. Hargreaves, v. Hamburg, in Nr. 375 u. 410.  
 Dr. Kfm. Kleeckamm, v. Weissenborn, im Palmbaume. Drn. Lederhändler Bergmann, Schmidt u. Pfeifenrath, von Tilsenhütten und Pilschenbach, in Nr. 700. Dr. Lederhdt. Kriechelldorf, v. Magdeburg, in der Sonne. Dr. Lederhändler Alberti, von Rudolfsstadt, im gold. Adler.

**K a n f f ä d t e r T h o r.**  
 Drn. Kfm. Lurich u. Passavant u. Drn. Pölgreif. Rosalins und Derheimer, v. Frankf. a. M., in Bülow's Hause. Dr. Postath Schellwig, v. Erfurt, in Nr. 28.

Auf der Frankfurter Post, um 4 Uhr: Dr. Kfm. Hermann u. Dr. Buchhdt. Ilseberg, v. hier, v. Fürth und Erfurt zurück, Dem. Duad, v. Gotha, bei Keil, Dr. Kfm. Gaudelius u. Mad. Ernst, Sängerin, v. Frankfurt a. M., unbestimmt, Dr. Pölgreif. Braus, v. Ebersfeld, u. Dr. Buchhdt. Herde, v. Berlin, im Hotel de Pol., Dr. Fabr. Schmitz, v. Hildesheim, unbestimmt, Dr. Kfm. Kabis, v. Starus, in der Glode, Dr. Kfm. Albrecht, v. Gotha, und Dr. Pölgreif. Parid, v. Frankfurt a. M., unbestimmt, Dem. Drglazzi, v. Paris, im Hotel de Baviere, Dr. Pölgreif. Ernden, v. Frankf. a. M., in Nr. 548, Dr. Pölgreif. Hesch, v. Dettendorf, in Hansens Hause, u. Dr. Kfm. Bengand, v. Frankf. a. M., im Joachimsthal.  
 Dr. Kfm. Schuch, v. hier, v. Raumburg zurück. Dr. Regier. Rath v. Schönfeld, v. Erfurt, im Schw. Kreuz.

**P e t e r s t h o r.**  
 Dr. Stud. Wiedemann, von hier, von Altenburg zurück. Dr. Kaufm. Schirman, v. Lennep, in Nr. 207. Dr. Reisender Maugold, von Darmstadt, in der gold. Sonne.

**H o s p i t a l t h o r.**  
 Dr. Kfm. Wagner u. Drn. Fabr. Gebr. Graf, v. Meerane, in Nr. 560.